

Texte zum Thema: Rebellion gegen das ewige Müssen

Gelassen der Mensch,
der seine Grenzen anmeldet,
und dadurch auch anderen erlaubt,
ihre Würde im Begrenztsein zu erfahren.
Gelassen der Mensch,
der sich nicht ausnutzen lässt,
weil er sich jeden Tag Erholung gönnt.
Tief innen weiß er,
dass er letztlich nicht durch Leistungen
anerkannt ist.

Pierre Stutz

Ich weiß nicht,
was ich finden werde, wenn ich aufbreche.

Ich weiß nur,
was ich zurücklassen möchte:
diese vielen Stunden der Müdigkeit,
diese sich jagenden Eindrücke,
diese Versäumnisse,
diese ewigen Ansprüche,
topfit zu sein und immer am Ball.

Ich möchte wieder mir selbst gehören.

Ich möchte nicht den Menschen gehören,
die an mir hängen.
Ich möchte nicht den Dingen gehören,
die mich umgeben.
Ich möchte nicht den Zwängen gehören,
die meinen Schritt lenken,
und nicht den Befürchtungen, die ich in mir hege.

Was getan ist,
will ich getan sein lassen.

Was versäumt ist,
will ich versäumt sein lassen.

Ich möchte endlich einen Punkt machen.
Und anfangen mit einem neuen Satz.

ICH KANN WAS ICH MUSS WEIL ICH WILL

1.Korinther 13 , Übersetzung von Ulrike Mischkolin

Die Liebe – größer als jedes Müssen

1 Wenn ich mich in der Gemeinde in die verschiedensten Teams einbrächte und alle meine Zeit und meine Gaben Gott zur Verfügung stellte , und hätte die Liebe nicht, wäre ich nichts weiter als ein dröhnender Gong oder eine lärmende Pauke.

2 Und wenn ich alle Geheimnisse Gottes wüsste und alle Erkenntnis hätte, und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

3 Und wenn ich alle Armen im Lande retten würde und ließe dabei mein Leben, und hätte die Liebe nicht, so wäre mir 's nichts nütze.

4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe vergleicht ihre Leistungen nicht mit anderen. Die Liebe prahlt nicht mit dem, was sie tut

5 und zieht keinen Vorteil daraus.

Sie gibt gerne und rechnet nicht auf, was sie tut. Sie ist selbstlos.

6 Die Liebe wird nicht überheblich, wenn sie sieht, dass andere hinter Erwartungen zurückbleiben, die sie selbst erfüllen könnte.

7 Sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

8 Die Liebe hört niemals auf, wo doch Tun und Müssen aus eigener Kraft aufhören wird.